

Parteienverrat • Diebstahl • jetzt Prozessbetrug? Wieviel darf ein Anwalt auf dem Kerbholz haben

Die Staatsanwaltschaft Schwäbisch Hall hat beim Landgericht Heilbronn, „Große Strafkammer“, gegen einen Künzelsauer Rechtsanwalt Anklage wegen Parteiverrats erhoben. Nach den Sommerferien soll Prozessbeginn sein. Die großen Strafkammern sind in erster Instanz zuständig für die Verbrechen und Vergehen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Strafrichters, des Schöffengerichts und des Oberlandesgerichts fallen oder die wegen ihrer besonderen Bedeutung durch die Staatsanwaltschaft beim Landgericht angeklagt werden.

Ein Künzelsauer Rechtsanwalt steht aktuell wegen Parteienverrat vor Gericht. Der Gesetzgeber lässt es nicht zu, dass eine Anwaltskanzlei für beide Parteien handeln kann. Er darf auf keinen Fall für Kläger und Beklagte tätig sein. In dem konkreten Fall vertrat der beschuldigte Anwalt einen die Gegend unsicher machenden Heiratsschwindler. Das Partnerunternehmen aus der damals bestehenden Bürogemeinschaft ver-

trat die geschädigten Damen schon Jahre zuvor. Obwohl er hierüber in Kenntnis gesetzt wurde, nahm der Künzelsauer Rechtsanwalt das Mandat ohne Skrupel an.

Es ist mehr als einleuchtend, worin der Sinn der Vorschrift besteht. Die beklagte Partei könnte von den internen Informationen zu Lasten der Gegenseite profitieren. In Anwaltskreisen sieht man dies als gravierenden standesrechtlichen Verstoß. Der betroffene Anwalt aus Künzelsau beteuert allerdings seine Unschuld.

In einem weiteren Verfahren muss er sich wegen vermeintlichen Diebstahls zur Wehr setzen. Er machte sich gesetzeswidrig Unterlagen eines Unternehmens zu eigen, das mit ihm in einem Gebäude untergebracht war. Diese fischte er in Langfinger-Manier aus dem Briefkasten des Geschädigten. Hierüber berichteten wir bereits in einer früheren Ausgabe. Auf der Überwachungskamera eines Privatdetektivs ist alles festgehalten. Es liegt ein Film vor, in dem der beschuldigte Anwalt eindeutig zu erkennen ist, wie er sich am Briefkasten zu schaffen machte.

Jetzt steht ihm schon wieder Ärger ins Haus. Er reich-



Original-Bild aus einem Überwachungsvideo: Der Briefkasten der Ex-Geschäftspartner wurde bereits geöffnet, mit spitzen Fingern wird jetzt die Post herausgeangelt. Der des Diebstahls beschuldigte Künzelsauer Rechtsanwalt bestreitet den mit versteckter Kamera gefilmten Vorgang nicht, hat aber Erklärungen für sein Verhalten.

te wissentlich für einen Mandanten eine falsche eidesstattliche Versicherung ein. Die Äußerungen seines Mandanten kürzlich vor dem Landgericht Ellwangen bestärkten die Vermutung, dass er diese falsche eidesstattliche Versicherung sogar selbst formulierte. Hintergrund ist ein Baustopp bei Fassadenrückbauarbeiten an einem Objekt. Räumlichkeiten in diesem Gebäude hatte der von ihm vor Gericht

vertretene Mandant gemietet. Wegen dieses Vorfalles musste sich der Anwalt wegen Prozessbetruges jetzt erneut zur Wehr setzen und verantworten.

Diese Vorkommnisse bergen eine gewisse Brisanz deshalb, da der besagte Anwalt im Künzelsauer Gemeinderat sitzt. Dort werden die für die Kreisstadt wichtigen rechtlichen und politischen Entscheidungen getroffen.

red

Impressum:

Hohenlohe aktuell
Erscheint 3x jährlich
Auflage: 45.000 Exemplare

Herausgeber:

Hohenlohe aktuell
Robert-Bosch-Str. 4
74653 Künzelsau
www.hohenlohe-aktuell.de
info@hohenlohe-aktuell.de
facebook.com/hohenlohe.aktuell

Redaktion:

V.i.S.d.P. Berthold Krist
Meisenweg 5
74653 Künzelsau
krist@hohenlohe-aktuell.de

Satz & Gestaltung, Werbung & Vertrieb:

Herausgeber:
Tobias Bäumlisberger
Robert-Bosch-Str. 4
74653 Künzelsau
tobias@baeumlisberger.de

